



∴ Deutsch



∴ English

∴ Español

www.biodanza-muenster.de

biodanza
das Leben ist Tanz





∴ IBF-Fortbildung für Biodanza- Lehrer/innen

Das Minotaurus-Projekt
an der Biodanza-Schule-Münster,
System Rolando Toro

Weiterbildung in 4 Modulen zum Erwerb des
Zertifikats zur Leitung des Minotaurus Prozesses.

biodanza
das Leben ist Tanz

www.biodanza-muenster.de



Mit Birgit Mutze (Münster)
und Dr. Cordula Bruch (Hannover)

Nächste Seite →

IBF-Fortbildung für Biodanza- Lehrer/innen

Geänderte Termine:

1. Modul 20. – 22. 01. 2023
2. Modul 24. – 26. 02. 2023
3. Modul 05. – 07. 05. 2023
4. Modul 11. – 13. 08. 2023

Das Minotaurus-Projekt

Weiterbildung in 4 Modulen zum Erwerb des Zertifikats zur Leitung des Minotaurus Prozesses mit Birgit Mutze und Dr. Cordula Bruch

Diese Weiterbildung ist möglich für bereits zertifizierte Biodanza-Lehrer/innen, da die Arbeit im Minotaurus Prozess mehrjährige Erfahrung mit der Biodanza-Arbeit voraussetzt.

In Ausnahmefällen können Interessierte, die kurz vor der Zertifizierung stehen und bereits mindestens zwei Jahre lang Gruppen kontinuierlich geleitet haben, in Absprache mit uns teilnehmen.

Die Weiterbildung findet in den Räumen der Biodanza-Schule-Münster statt, wo es auch Schlafmöglichkeiten gibt.

1. Modul

Theoretische Grundlagen

Die Identität als Ausgangspunkt und Archetypische Bilder im Minotaurus Prozess

Laut Rolando Toro Araneda erlaubt das Minotaurus-Projekt dem „an der Zivilisation Erkrankten“ die Teilnahme an seinem eigenen Heilungsprozess. Dieser Heilungsprozess besteht in seiner Essenz in der Integration der Identität und in der Wiedererweckung des Lebensmutes. Rolando beschreibt als

Voraussetzung für dieses existenzielle Wachstum „den Sprung ins Leere“. Dieser beschreibt die Lösung aus festen Formen und das Eintauchen in den tiefen Ozean unendlicher Möglichkeiten von Potenzial (der Identität). Wir unternehmen insofern eine Reise vom Bewussten zum Unbewussten, auf der wir den Ursprüngen unserer Lebenskraft begegnen und instinktive Kräfte reintegrieren. Reisebegleiter ist dabei der Mythos des Minotaurus mit seinen archetypischen Symbolen.

Heute ist der Mensch auf vielen Ebenen dissoziiert, d.h. Denken, Fühlen und Handeln haben keine Kohärenz. Dem Menschen ist die tiefe Verbindlichkeit dem Leben gegenüber abhandengekommen.

Das Projekt Minotaurus führt uns zurück zu einer Lebensquelle, in der wir statt bloßem Überlebenswillen das Wunder der Existenz, das Empfinden von Fülle und Schönheit und die intime Verbindung zur eigenen Identität finden. Ausgangspunkt im Minotaurus-Prozess ist die Entwicklung und Integration der Identität. Im Voranschreiten unserer Entwicklung manifestiert sich unsere Identität im Sinne der Verbindung mit dem, was wir essenziell sind.

Die Integration der Identität geht über das „Erkenne dich selbst“ hinaus zum „Sei du selbst im Fühlen und Handeln und kämpfe mit aller Intensität, um dich dieser inneren Essenz anzunähern.“ Diese Annäherung geschieht auf dem Wege der Identifizierung dessen, was „uns selbst gleich“ (Identität) ist als einzigartige, differenzierte und unverwechselbare Kreatur. In jeder Zelle des Individuums existiert der Abdruck seiner Identität. Die Manifestation und Offenbarung der Identität braucht Räume von Freiheit und Erlaubnis und den Mut, kulturellen und gesellschaftlichen Ansprüchen und Regeln zu widerstehen, um sich selbst treu zu bleiben. Die Manifestation unserer Identität wird maßgeblich durch unsere Ängste blockiert, viele davon sind unbewusst. Die besondere Tiefe in der Arbeit mit dem Minotaurus-Prozess liegt in der Annäherung an diese unbewussten Dimensionen. Hier liegen Angst und Mut in einer gemeinsamen Wiege. Der entscheidende Schritt aus dieser Wiege in die Autonomie der Identität braucht die Verbindung mit den Instinkten und die Stärkung des Mutes zu leben. In dieser Dimension arbeiten wir mit archetypischen Symbolen und Bildern. Ihre Bedeutung und die Wirkkräfte werden im ersten Modul erklärt und ihre Zusammenhänge in diesem Prozess der Identitätsentwicklung verdeutlicht.

IBF-Fortbildung für Biodanza- Lehrer/innen

2. Modul

Die Arbeit mit dem Baum der Ängste und den Herausforderungen
Systemische Struktur des Minotaurus-Prozesses

Jeder Mensch kennt sich im Spannungsfeld seiner Ängste und inneren Blockaden. Im alltäglichen Dasein lassen wir uns oft von diesen Ängsten leiten und erkennen weder ihre systemischen Zusammenhänge noch die Notwendigkeit zu Auswegen und Richtungswechseln. Der Baum der Ängste ist ein Modell, in dem wir die Systemik menschlicher Ängste erkennen können.

In der Betrachtung dieses Modells als persönliches Bild des Teilnehmers oder der Teilnehmerin erkennen wir als Biodanza-LeiterInnen die Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Ängsten und erfassen aus dem Gesamtbild die grundsätzliche existenzielle Angst. Mit dieser existenziellen, weil verhindernden Angst arbeiten wir, um die Kraft zu befreien, die im Gesamtbild auch kleinere Ängste auflösen wird. In diesem zweiten Modul nähern wir uns der Arbeit mit dem „Baum der Ängste“ an und beschäftigen uns mit den herausfordernden Tänzen und ihrer Auswahl in Bezug auf die persönliche Angststruktur der Teilnehmenden.

Das Minotaurus-Projekt funktioniert als lebendiges Hologramm. Jede Bewegung, jede Handlung, jedes Gefühl ruft Konsequenzen bei allen Beteiligten hervor. Die Gruppe ist in einen systemischen Prozess involviert, der kontinuierlich alles und alle miteinander bewegt. Der Teilnehmer/ die Teilnehmerin, die Herausforderung und die Gruppe bilden ein Ganzes. Diese systemische Struktur lernen wir kennen mit ihren somatischen, emotionalen, expressiven und symbolischen Aspekten.

3. Modul

Transformationspotenziale im Minotaurus-Prozess
Entstehung von Verhalten und Entwicklungssprüngen
Veränderungen der symbolischen Struktur des Unbewussten

Die transformativen Kräfte des Minotaurus-Prozesses liegen grundsätzlich in der Methodologie des Projektes. Wesentliche Aspekte dabei sind die Rückverbindung mit den Instinkten, zu denen wir mit Hilfe archetypischer Symbole Zugang finden, in der individuellen Herausforderung und in der Kraft einer zutiefst beteiligten Gruppe. Diese tiefe Beteiligung der Gruppe entsteht im Minotaurus-Prozess dadurch, dass jede innere Wandlung, die sich in einem/r Teilnehmenden vollzieht, eine Entsprechung bei allen anderen hat. Dadurch entsteht ein besonders hohes Maß an Empathie und Unterstützungswillen.

Ausgehend vom genetischen Potenzial, in dem die Möglichkeit der Identität angelegt ist, findet menschliche Entwicklung im Laufe eines Lebens in zunehmend größerem Maße unter Einfluss von Ökofaktoren statt. Die machtvolle zielführende Kraft des genetischen Potenzials geht in keinem Moment verloren. Die Arbeit mit der Regression in Biodanza ermöglicht uns eine fortwährende Wiederverbindung mit diesen Potenzialen im Sinne einer Re-Progression. Im Minotaurus-Prozess kann diese Re-Progression (zurück zur Quelle, um voran zu schreiten) aufgrund seiner außergewöhnlichen Tiefe und potenzierenden Systemik im Sinne einer Transtase (Entwicklungssprung) geschehen. Ein großes Transformationspotenzial ist die Arbeit mit den unbewussten Anteilen. Diese tauchen auch in Träumen in Form von Symbolen und Bildern auf. Durch die Kontaktaufnahme mit diesen Bildern kann sich ihre Struktur auf integrierende Weise verwandeln.

IBF-Fortbildung für Biodanza- Lehrer/innen

4. Modul

Praktische Anwendung

Hier geht es nun vor allem um die praktische Anwendung. Die Teilnehmenden üben sich im Lesen des Baumes der Ängste und in der Auswahl der Herausforderungen. Gemeinsam erarbeiten wir eine Struktur für einen Minotaurus-Workshop.

Wie in jedem Modul werden wir auch hier die theoretischen Inhalte gemeinsam mit euch ins Erleben bringen.

Die Kosten für die Weiterbildung belaufen sich auf 210,- Euro pro Modul, bei Bezahlung der gesamten Weiterbildung in einer Summe zahlt ihr einen ermäßigten Betrag in Höhe von 780,- Euro.

„Wenn die menschliche Existenz aus Dilemmata und Rätseln besteht, so ist in ihr auch die jahrtausendealte Weisheit des Lebens zu finden. Der Weg durch das Labyrinth kann den inneren Weg des Menschen auf der Suche nach seiner Identität repräsentieren.“ Rolando Toro Araneda





∴ Extension for Biodanza Teachers of the IBF

The Minotaur Project
at the School of Biodanza
Münster, Germany

Training in 4 modules to obtain the
certificate to lead the Minotaur Project.

biodanza
das Leben ist Tanz

www.biodanza-muenster.de



With Birgit Mutze (Münster)
and Dr. Cordula Bruch (Hannover)

Next Page →

🔗 Extension for Biodanza Teachers of the IBF

Changed dates:

1. module 20. – 22.01.2023
2. module 24. – 26.02.2023
3. module 05. – 07.05.2023
4. module 11. – 13.08.2023

The Minotaur project

Extension for Biodanza Teachers of the IBF at the School of Biodanza Münster, Germany with Birgit Mutze and Dr. Cordula Bruch

Module 1

Theoretical foundations

Identity as a starting point and archetypal images in the Minotaur process

According to Rolando Toro Araneda, the Minotaur Project allows the „civilization sick“ to participate in their own healing process. This healing process consists in its essence in the integration of identity and in the reawakening of the courage to live. Rolando describes as a prerequisite for this existential growth „the leap into the void“. This describes the release from solid forms and the immersion in the deep ocean of infinite possibilities of potential (identity). In this respect we undertake a journey from the conscious

to the unconscious, on which we encounter the origins of our life force and reintegrate instinctive forces. Our travel companion is the myth of the Minotaur with its archetypal symbols.

Today man is dissociated on many levels, i.e. thinking, feeling and acting have no coherence. Man has lost his deep commitment to life.

The project Minotaurus leads us back to a source of life in which we find the miracle of existence, the feeling of abundance and beauty and the intimate connection to our own identity instead of a mere will to survive. The starting point in the Minotaurus process is the development and integration of identity. As we move forward, our identity manifests itself in terms of our connection to what we are essential. The integration of identity goes beyond „know yourself“ to „be yourself in feeling and acting and struggle with all intensity to approach this inner essence.

This approximation takes place through the identification of what is „ourselves equal“ (identity) as unique, differentiated and distinctive creatures. In every cell of the individual exists the imprint of his identity. The manifestation and revelation of identity requires spaces of freedom and permission and the courage to resist cultural and social demands and rules in order to remain true to oneself. The manifestation of our identity is significantly blocked by our fears, many of which are unconscious. The special depth in working with the Minotaur Process lies in the approach to these unconscious dimensions. Here fear and courage lie in a common cradle. The decisive step out of this cradle into the autonomy of identity needs the connection with the instincts and the strengthening of the courage to live. In this dimension we work with archetypal symbols and images. Their meaning and the effective forces are explained in the first module and their interrelationships in this process of identity development are made clear.

🔗 Extension for Biodanza Teachers of the IBF

Module 2

Working with the tree of fears and challenges
Systemic structure of the Minotaur process

Every person knows himself in the field of tension of his fears and inner blockades. In everyday life, we often let ourselves be guided by these fears and do not recognize their systemic connections or the necessity for escape and changes of direction. The tree of fears is a model in which we can recognize the systemic nature of human fears.

By looking at this model as a personal image of the participant, we as Biodanza leaders recognize the connections between different fears and grasp the basic existential fear from the overall picture. We work with this existential, because preventing fear, in order to free the power that will dissolve even smaller fears in the overall picture. In this second module we approach the work with the „tree of fears“ and deal with the challenging dances and their selection in relation to the personal fear structure of the participants.

The Minotaur Project works as a living hologram. Every movement, every action, every feeling causes consequences for all participants. The group is involved in a systemic process that continuously moves everything and everyone together. The participant, the challenge and the group form a whole. We get to know this systemic structure with its somatic, emotional, expressive and symbolic aspects.

Module 3

Transformation potentials in the Minotaur process
Origin of behaviour and developmental leaps
Changes in the symbolic structure of the unconscious

The transformative forces of the Minotaur process lie fundamentally in the methodology of the project. Essential aspects are the reconnection with the instincts, to which we find access with the help of archetypal symbols, in the individual challenge and in the power of a deeply involved group. This deep involvement of the group is created in the Minotaur process by the fact that every inner transformation that takes place in one participant has a counterpart in all others. This creates a particularly high degree of empathy and willingness to support. Starting from the genetic potential in which the possibility of identity is invested, human development over the course of a lifetime increasingly takes place under the influence of ecological factors.

The powerful targeting power of genetic potential is not lost at any time. The work with regression in Biodanza enables us to continuously reconnect with these potentials in the sense of a regression. In the Minotaur process this regression (back to the source to progress) can happen in the sense of transtasis (developmental leap) due to its extraordinary depth and potentiating systemic nature. A great potential for transformation is the work with the unconscious parts. These also appear in dreams in the form of symbols and images. By making contact with these images, their structure can be transformed in an integrating way. As in each module, we will bring the theoretical contents into experience together with you.

❖ Extension for Biodanza Teachers of the IBF

Module 4

Practical application

The main focus here is now on practical application.

Participants practice reading the tree of fears and selecting challenges.

The costs for the extension amount to 210,-€ per module. If you pay for the entire training in one sum, you pay a reduced contribution of 780,-€. There is a maximum of 30 sleeping places in the school, for which 5,-€ per night will be charged.

"If human existence consists of dilemmas and riddles, the millennia-old wisdom of life can also be found in it. The path through the labyrinth can represent the inner path of human beings in search of their identity."

Rolando Toro Araneda





∴ Extension para profesores de Biodanza de la IBF

El Proyecto Minotauro
en la Escuela de biodanza
Münster, Alemania

Formación en 4 módulos para recibir
la autorización de dirigir el Proyecto Minotauro.

biodanza
das Leben ist Tanz

www.biodanza-muenster.de



Con Birgit Mutze (Münster)
y Dr. Cordula Bruch (Hannover)

Página siguiente →

🔗 Extension para profesores de Biodanza de la IBF

Plazos cambiados:

1. modulo 20. – 22. 01. 2023
2. modulo 24. – 26. 02. 2023
3. modulo 05. – 07. 05. 2023
4. modulo 11. – 13. 08. 2023

The Minotaur project

Extension para profesores de Biodanza de la IBF en la Escuela de biodanza Muenster, Alemania con Birgit Mutze y Dr. Cordula Bruch

Módulo 1

Fundamentos teóricos

La identidad como punto de partida e imágenes arquetípicas en el proceso Minotauro

Según Rolando Toro Araneda, el Proyecto Minotauro permite a los "enfermos de la civilización" participar en su propio proceso de curación. Este proceso de curación consiste en su esencia en la integración de la identidad y en el despertar del coraje para vivir. Rolando describe como requisito previo para este crecimiento existencial "el salto al vacío". Este describe la liberación de las formas sólidas y la inmersión en las profundidades del océano de infinitas posibilidades de potencial (de la identidad). En este sentido, emprendemos un viaje desde el consciente al inconsciente, en el que encontramos los orígenes de nues-

tra fuerza vital y reintegramos las fuerzas instintivas. Nuestro compañero de viaje es el mito del Minotauro con sus símbolos arquetípicos.

Hoy en día el hombre está disociado en muchos niveles, es decir, el pensar, el sentir y el actuar no tienen coherencia. El hombre ha perdido el verdadero vínculo con la vida.

El proyecto Minotauro nos lleva de vuelta a una fuente de vida en la que encontramos el milagro de la existencia, el sentimiento de abundancia y belleza y la conexión íntima con nuestra propia identidad en lugar de la mera voluntad de sobrevivir. El punto de partida en el proceso del Minotauro es el desarrollo y la integración de la identidad. A medida que avanzamos, nuestra identidad se manifiesta en términos de nuestra conexión con lo que esencialmente somos.

La integración de la identidad va más allá del "conócete a ti mismo" para "sé tú mismo en el sentir y actuar y luchar con toda intensidad para acercarse a esta esencia interior". Esta aproximación se realiza a través de la identificación de lo que es "igual a nosotros" (identidad) como criaturas únicas, diferenciadas e inconfundible. En cada célula del individuo existe la huella de su identidad. La manifestación y revelación de la identidad requiere espacios de libertad y el coraje de resistir las demandas y reglas culturales y sociales para permanecer fiel a uno mismo. La manifestación de nuestra identidad es bloqueada significativamente por nuestros miedos, muchos de los cuales son inconscientes. La profundidad especial en el trabajo con el Proceso del Minotauro radica en el acercamiento a estas dimensiones inconscientes. Aquí el miedo y el coraje se encuentran en una misma cuna. El paso decisivo para salir de esta cuna hacia la autonomía de la identidad necesita la conexión con los instintos y el fortalecimiento del coraje para vivir. En esta dimensión trabajamos con símbolos e imágenes arquetípicas. En el primer módulo se explican su significado y las fuerza activas y se aclaran sus interrelaciones en este proceso de desarrollo de la identidad.

🔴🔴 Extension para profesores de Biodanza de la IBF

Módulo 2

El trabajo con el árbol de los miedos y desafíos
Estructura sistémica del proceso Minotauro

Cada persona conoce en sí misma el campo de tensión de sus miedos y bloqueos internos. En la vida cotidiana, a menudo nos dejamos guiar por estos miedos y no reconocemos sus contextos sistémicos o la necesidad de escapar y cambiar de dirección. El árbol de los miedos es un modelo en el que podemos reconocer la naturaleza sistémica de los miedos humanos.

Al mirar este modelo como una imagen personal del participante, nosotros, como profesores de Biodanza, reconocemos las conexiones entre los diferentes miedos y captamos el miedo existencial básico del cuadro general. Trabajamos con este miedo existencial, que está previniendo, para liberar el poder que disolverá aún más pequeños miedos en el cuadro general. En este segundo módulo abordamos el trabajo con el "árbol de los miedos" y nos ocupamos de los danzas desafiantes y su selección en relación con la estructura personal de los miedos de los participantes.

El Proyecto Minotauro funciona como un holograma viviente. Cada movimiento, cada acción, cada sentimiento tiene consecuencias para todos los participantes. El grupo está involucrado en un proceso sistémico que continuamente mueve todo y a todos juntos. El participante, el desafío y el grupo forman un todo. Conocemos esta estructura sistémica con sus aspectos somáticos, emocionales, expresivos y simbólicos.

Módulo 3

Potencial de transformación en el proceso Minotauro
Origen del comportamiento y de los saltos evolutivos
Cambios en la estructura simbólica del inconsciente

Las fuerzas transformadoras del proceso del Minotauro se fundamentan en la metodología del proyecto. Uno de los aspectos esenciales es la reconexión con los instintos, a los que se accede con la ayuda de símbolos arquetípicos, en el desafío individual y en el poder de un grupo profundamente inmerso. Esta profunda inmersión del grupo se crea en el proceso del Minotauro por el hecho de que cada transformación interna que tiene lugar en un participante tiene una contrapartida en todos los demás. Esto crea un grado particularmente alto de empatía y voluntad de apoyo.

Tomando como punto de partida el potencial genético –donde se concibe la posibilidad de la identidad– el desarrollo personal a lo largo de la vida tiene lugar con cada vez mayor influencia de ecofactores. La grande relevancia y el poder del propósito del potencial genético no se pierde en ningún momento. El trabajo de regresión en la Biodanza nos permite reconectar continuamente con este potencial en el contexto de una reprogresión. En el proceso del Minotauro esta reprogresión (volver a la fuente para progresar) puede ocurrir en el sentido de transtasis (salto evolutivo) debido a su extraordinaria profundidad y a su naturaleza sistémica potenciadora. Un gran potencial de transformación es el trabajo con las partes inconscientes, éstas aparecen en los sueños en forma de símbolos e imágenes. Al entrar en contacto con estas imágenes, su estructura puede transformarse de manera integradora. Como en cada módulo, llevaremos los contenidos teóricos a la experiencia junto con ustedes.

❖ Extension para profesores de Biodanzade de la IBF

Módulo 4

Aplicación práctica

El enfoque principal de este módulo es la aplicación práctica.
Los participantes practican la lectura del árbol de los miedos y la selección de desafíos.

Los costes de la formación continua ascienden a 210,- euros por módulo. Si pagas toda la formación continua en una sola suma, pagas una contribución reducida de 780,- euros. Hay un máximo de 30 plazas para dormir en la escuela, por las que se cobrarán 5,- euros por noche.

"Si la existencia humana consiste en dilemas y enigmas, la milenaria sabiduría de la vida también puede encontrarse en ella. El camino a través del laberinto puede representar el camino interior del hombre en busca de su identidad". Rolando Toro Araneda

